Advertorial

Drei Themen, die die Märkte bewegen

Krieg. Das zweite Quartal hat wegen des Kriegs in der Ukraine mit großen Unsicherheiten begonnen. Der dadurch verursachte finanzpolitische Schock und die anhaltenden Probleme bei den globalen Lieferketten haben zu rasant steigenden Inflationsraten geführt. Die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte sind bereits spürbar. Eine friedliche Lösung des Konflikts wäre in jeder Hinsicht ein Hoffnungszeichen, aber wenig spricht dafür, dass sich die Entwicklung der Energiepreise und Lieferkettenunterbrechungen nun schnell stoppen lassen.

Währungspolitik Die Zentralbanken stehen aktuell vor enormen Herausforderungen. Die US-Notenbank Fed hat an ihre frühere Stabilitätspolitik angeknüpft und ein Zinserhöhungszyklus eingeleitet. Auch die EZB kann die hohe Inflation in Europa nicht mehr länger leugnen und steuert auf eine erste Zinserhöhung noch in diesem Jahr zu. Inflation ist wie Ketchup - erstmal rausgelassen, kriegt man es ohne Sauerei nicht mehr in die Tube rein. Die Wege zu weniger Inflation können schmerzhaft sein, weil zu hohe Leitzinsen die Konjunktur abzuwürgen drohen. Eine Alternative wären Ausgabenkürzungen bei den öffentliche Haushalten und/ oder Steuererhöhungen.

China Der Blick auf die Volksrepublik ist zwiespältig. Der Kauf von chinesischen Anlageprodukten könnte sich als nützliches Instrument zur Diversifikation erweisen. Auftrieb bringen könnten auch die geld- und fiskalpolitischen Lockerungen Pekings und die attraktiven Bewertungen. Bleibt jedoch die Unsicherheit infolge der Abriegelungspolitik Pekings wegen der neuerlichen Corona-Wellen. Da China vorerst an seiner restriktiven

Permögensverwalter-Test

2021

Test: Januar - März 2021
Im Test. 81 unabhängige
Vermögensverwalter
gesellschaft-fuer-qualitaetspruefung de

Siegel Vermögensverwalter 2021 © Franz Martz Soehne

"Zero-Covid"-Politik festhält und das geplante Wachstum nicht erreichen kann, ist mit negativen Folgen für die Wirtschaftsbeziehungen mit Europa und vor allem mit Deutschland zu rechnen. Pekings Politik fokussiert sich auf den Abbau der Verschuldung, die Reform des Immobiliensektors und nachhaltiges Wachstum. Daher ist nicht zu erwarten, dass China seine Wirtschaft, wie

in der Finanzkrise im Jahr 2008, mit massiven fiskalisch positiven Impulsen retten wird.

Wie soll man sich in diesen Zeiten verhalten, wenn man Vermögen ertragreich anlegen und das Risiko begrenzen möchte?

Auf Geld- oder Sparkonten zu setzen ist nicht ratsam, weil alles dafür spricht, dass der Realzins weiterhin negativ bleibt. Vielmehr bietet es sich an, Rat und die Hilfe erfahrener, unabhängiger Kapitalmarktexperten in Anspruch zu nehmen. Da empfiehlt sich die Allwetterstrategie des Fonds "4 Jahreszeiten" der Saarbrücker Vermögensverwalter Franz Martz & Söhne, die eine auf US-Dollar basierende Strategie anrät, die auch unvorhersehbare Marktereignisse gut abfedern kann. Ziel ist ein langfristig überdurchschnittlicher Wertzuwachs bei überschaubarem Risiko.

Weitere Infos finden Sie auf www.framas-treuhand.com oder rufen Sie an unter Tel. 0681- 84 49 49 0

WirtschaftsWoche

BESTE Vermögensverwalter

- 2022 -

Franz Martz & Söhne Private Treuhand

Kategorie: Ausgewogen 3 Jahre Im Test: 406 Fonds Ausgabe 9/2022

Wirtschaftswoche Beste Vermögensverwalter 2022 © Franz Martz Soehne